

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unter andern Besitzern auch durch Kauf an Ludwig Edlen von Razesberg und ist jetzt wieder Eigenthum eines Grafen von St. Julien.

Der Ort Timelskam wurde 1500 von Maximilian I. zum Markte erhoben. Das Wappen des Marktes enthält einen Thurm mit einer Uhr. An diesen Thurm ist ein kleinerer angebaut. Daneben befindet sich ein Reiter mit entblößtem Säbel auf einem Rameele, oberher sind die Buchstaben M. T.

Während der Franzosen-Einfälle im ersten Decennium dieses Jahrhunderts litt der Ort unglaublich. Die Schulchronik erzählt unter andern, daß nach dem durch einen von Soldaten verursachten Brande aus Not an Brennholz auch die Schulbänke fortgenommen wurden.

Eine Schule besaß der Ort schon vor Errichtung der Pfarrei; ehevor soll nach Angaben älterer Bewohner im Remigihause Nr. 78 Unterricht erteilt worden sein. Ein eigenes Schulhaus aber bekam Timelskam erst im Jahre 1853, und das ist dem damaligen Besitzer Wartenburgs, Herrn Ludwig v. Razesberg, zu verdanken, der in einer Schenkungsurkunde vom 7. März 1853 „der Gemeinde Timelskam das ihm eigenthümliche, zum Grundcomplexe der Herrschaft Wartenburg gehörige Schulhaus Nr. 120 gegen dem schenkte, daß weder er, noch seine Besitznachfolger, bei dem von der Gemeinde beantragten Schulhausbaue in keiner Weise zu einer Mithilfeleistung in Anspruch genommen werde und daß er, sowie seine Nachfolger, für die Herrschaft Wartenburg die Mautfreiheit fortan genieße.“

Dieses Schulhaus, früher das Markthospital, dient gegenwärtig, also nach 30 Jahren seit der Zeit, in welcher an einen Schulhausbau gedacht wurde, noch zur Wohnung des Lehrers und zur Unterbringung einer Klasse, obwohl schon 1854, 1859 und später Project an Project und die verschiedensten Pläne zur Erweiterung des Schulgebäudes gemacht worden waren, bis endlich diese Angelegenheit im vorigen Jahre zu einem erfreulichen Resultate gedieh. Es erhebt sich nämlich jetzt in der Nähe des alten Schulhauses ein ganz neues, von einem Garten umsäumtes Gebäude, eingerichtet für 3 Klassen und die Wohnungen der Lehrer, ein netter, solider Bau, der der Schulgemeinde alle Ehre macht und in Bälde bezogen werden dürfte.

Als erster Lehrer wird Rudolf Fürtacher genannt, mittelst kaiserlichen Erlasses vom 27. Mai 1787 abgesetzt. Demselben folgten:

Jakob Vorauer bis 1814, Ehrenleitner und Haus bis 1828, Andreas Klimstein bis 1844, Ignaz Stuppel bis 1858, Ludwig Kappeler bis 1872 und Laurenz Sechter (provisorisch) bis 1873.

Seit dieser Zeit ist Franz Bizka Schulleiter.

Das Einkommen der Lehrer früherer Zeit dürfte in Timelskam kärglicher, als anderorts, gewesen sein, weil sie außer ihren Bezügen als Schullehrer nur die als Organisten hatten. Die Messnererei versah eine andere Person. Das sonntägliche Orgelspiel in Timelskam trug 4 Klafter 30zöllige, weiche Scheiter Holz, das in Oberthalheim 28 fl. jährlich ein.

Zweiklassig wurde die Schule im Jahre 1844, wie solches aus der Reihenfolge der Unterlehrer hervorgeht: